



habel meiner Meinung nach... die nationalsozialistische Kampfbewegung...

Die Macht der Idee

Wissenschaft ist es das Geheimnis der nationalsozialistischen Idee... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

So wird auch der Reichsparteitag 1937 wieder... die Idee ist die Kraft...

die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Zwischen Ehrgefühl und großem Bismarck... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

und ohne großen materiellen Gewinn... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Der Parteitag der Arbeit

Rudolf Heß eröffnet den Parteitag

Von unserem nach Nürnberg entsandten Sonderberichterstatter

Nürnberg, 7. September.

Heute, am zweiten Tage der gewaltigen und mit... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

stetlich zu machen. Ein unvorstellbares Maß an... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Im letzten Akt liegt die europäische... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Ansprache von Rudolf Heß

Der Inhalt geistig... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Totenerhebung, die nach alter Tradition... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Der Inhalt geistig... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Der Begründer der modernen Ohrenheilkunde

Zum 100. Geburtstag des großen hallischen Arztes Hermann Schwärze

Am heutigen 7. September läßt sich zum hundertsten... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

würdigen zu können, muß man sich klar machen... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Auf seine sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

Die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft... die Idee ist die Kraft...

# Moskauer Enverrückte

## Eine „Protokollnote“ der Sowjets in Rom überreicht

Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

h. Rom, 7. September.

Seitern mittig hat der sowjetrussische Gesandte in Rom, Herr ...

Land sollte mit seinem Schritt verfahren, das ...

### Entrückung in Paris

Darstellung unseres Korrespondenten

Der sowjetrussische Schritt in Rom hat ...

# Bigamie mit der früheren Ehefrau

Auch ein Weg, sich ein Vermögen zu verschaffen ...

Unter der Anklage, Bigamie mit seiner eigenen ...

bestehende Ehefrau wieder herausgeholt zu haben ...

# Die Blutuntersuchungen auf Alkohol

Das kürzlich gezeigte Erfahrungen lehren — Sonabend und Sonntag die gefährlichsten Tage

Dr. Kurt Hoffmann, Oberarzt beim ...

Das eine Konzentration von 0,80 Promille ...

# Ein plumpe Lügenmanöver

Ungarns jüdische Presse heßt gegen Deutschland

op. Budapest, 7. September.

Für die jüdische liberale Presse der ungarischen ...

denkbarsten Einbruch auf den überempfindlichen ...

Bogor, der Sohn einer ungarischen Kleinbürger ...

Die jüdische liberale Presse kaufte nun diesen ...

Die jüdische liberale Presse war auch der ...

# Neues aus aller Welt

### 16 Todesopfer

Bei Scherwerkzeug des Eisenbahnen

Von den bei dem Eisenbahnunfall in ...

### Savarie der „Normandie“

Der französische Dampfer „Normandie“ ...

### Nordmeer wieder in New York

Nachdem der diesjährige Luftpostverkehr ...

### Neun Bergleute abgeknippt

Grubenunglück in Bulgarien

### Der Große Preis von England

Londoner Presse in Erwartung hoher ...

### Merlet Neugierigkeiten

Das Baby als Dreimarckenbild

### Wieder durch den Heiler

Wieder hat ein Mädel in der Heiler sein Bild ...

### Das Baby als Dreimarckenbild

Die neuere von der bulgarischen Post ...

### Zugvögel bringen Blütenstaub aus dem Süden

In verlebtenen Tagen des Bergischen ...

### Die vorliegende Nummer der Sächsischen Nachrichten

Die vorliegende Nummer der Sächsischen ...

Wissenschaftliches Buch „Erne leben“ ...

Wissenschaftliches Buch „Erne leben“ ...

Prof. Richard Wittich 80 Jahre alt ...

Wissenschaftliches Buch „Erne leben“ ...

Wissenschaftliches Buch „Erne leben“ ...

Wissenschaftliches Buch „Erne leben“ ...





Was des Winterhilfswerkes, das der Kreisbau... in der Woche überdient...

Es hat das hallische Handwerk mit seinem... Schaffen neue Wege gefunden...

Schiebung mit Schikanen

Mund um ein Kraftwagen-Verleumdung - und anderes aus hallischen Gerichtsakten

Eine recht gefirnishte und verwickelte Schiebung... mit einem Kraftwagen-Verleumdung...

Der erste Teil des Ehemännels war also... Das Mad hatte er...

Vom allem mußte der Angeklagte natürlich... Es kann kein Mann insoweit weiter...

Noch so eben sogar, als solle dem Angeklagten... Zeit seiner Schiebung noch erleichtert werden...

Wetterdienst des 57.

Woransichtlich Witterung bis 8. September abends... Die Großwetterlage entspricht durchaus...



Wetterdienst des 57. (continued) ... Die Luftdruckverhältnisse...

Richtungsfeuerbergung für Kriegsbefähigte

Kriegsbefähigte und Achten von Kriegs... durch ein Kapitalabfindung...

Kleine Ereignisse...

Es sind keine großen Fälle, die vor dem... Richter zu Verhandlung kommen...

Was soll man jedoch zu solch einem Reffen sagen?... Er behauptet keine Tat in Halle...

Auch ein der Unterbringung Angeklagter... die Folgen des Eingruppings...

Recht schnell wurde ein weiterer Fall erledigt... Der Angeklagte...

Sehr übel hatte der einstige Vorbestrafte... aus Chemnitz gehandelt...

Bomben auf friedliche Menschen

In allen Staaten wird die Verführung gepflegt... Bomben-Angriffe...

Eine einmalige Möglichkeit, mit einer kleinen... Opfern der gemeinsamen Befreiung...

Die neue Bauerschule an der Heide

Nichtzeit für die Lehrlingschule der Wirtschaftsprüfung Bauindustrie

Mit ihrer Lehrlingschule, die seit der... Wirtschaftsprüfung Bauindustrie...

Führerschaft des Jungbannes Halle

Der Führer des Jungbannes Halle, Stammführer... Hermann...

Kleines Königschießen in Lettin

Mit dem Kleinen Königschießen befehligt... der Schießende...

Wernerabend der Besangenschule

Die besondere Eigenart Georg von Wehrens... seinen Gesangschülern...

SDM-Intergang Saalfeld

Als Auftakt zu der ersten Reichs-Weekendabteilung... der 64 Gremien...

Wasserschilde

Table with columns: Name, Punkte, and other numerical data.

Gewerbeten erfolgreich hinübergeleitet hatten... die neue Bauerschule...

Ein launiger Bericht des Valters... die von Baumeister...

Ein Richteramt in der Polizeibehörde... Befähigung...

Dachstuhl in der Ulrichskirche

Mit einer Reihe seiner Werke... die Dachstuhl...

Wernerabend der Besangenschule

Die besondere Eigenart Georg von Wehrens... seinen Gesangschülern...

SDM-Intergang Saalfeld

Als Auftakt zu der ersten Reichs-Weekendabteilung... der 64 Gremien...

Wasserschilde

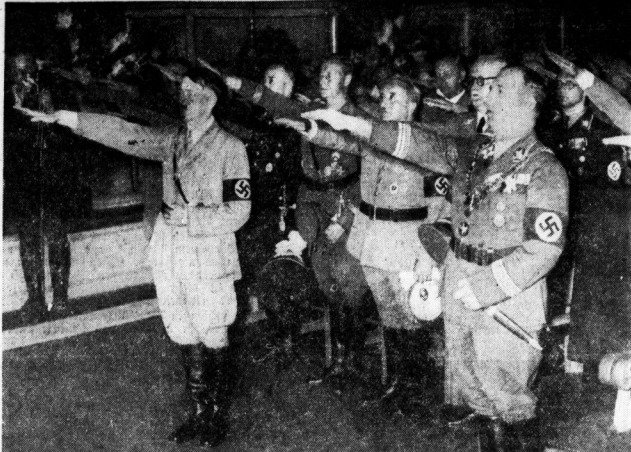
Table with columns: Name, Punkte, and other numerical data.

Wasserschilde

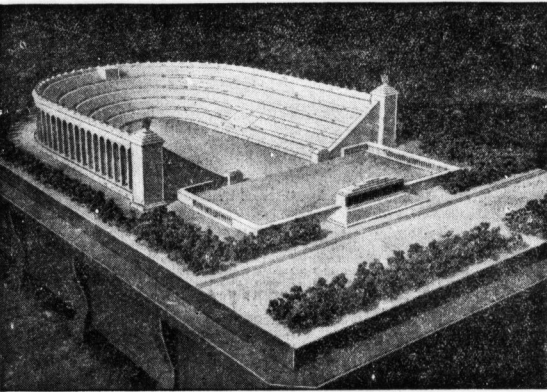
Table with columns: Name, Punkte, and other numerical data.



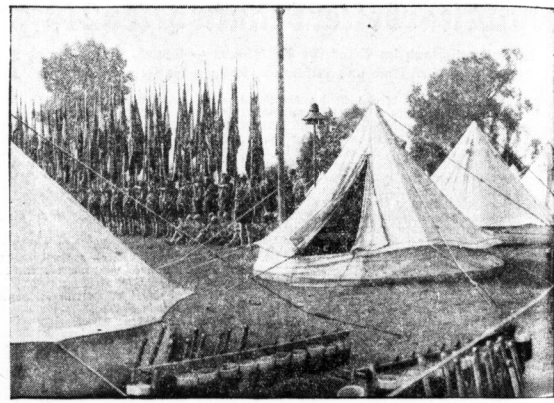
# Zum Beginn des Reichsparteitages 1937



Links: Der Empfang des Führers und Reichskanzlers im Ratsaal in Nürnberg. Im Vordergrund der Führer; hinter ihm von links: Reichsführer SS, Himmler, Stabschef Lutze, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsleiter Rosenberg, Reichsschatzmeister Schwarz, Oberbürgermeister Liebel. — Rechts: Die Ankunft der italienischen Ehrengäste zum Reichsparteitag. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und die Ehrengäste, unter ihnen Staatssekretär Bastianini und der Arbeiterführer Cianetti, beim Abschieden der Ehrenfront. (Bilder: Presse-Hoffmann)



Links: Das Deutsche Stadion, der Kampfplatz der nationalsozialistischen Kampfspiele in Nürnberg, dessen Grundsteinlegung beim diesjährigen Reichsparteitag stattfinden wird, im Modell. Das Stadion wird nach den Plänen von Prof. Speer errichtet und laßt 405 000 Zuschauer. (Presse-Hoffmann, Zander-M.) — In der Mitte: Das Geschenk der Stadt Nürnberg an den Führer, das bei der Begrüßung im alten Rathausaal durch Oberbürgermeister Liebel überreicht wurde. Die von Prof. Thorak geschaffene Figur bildet den Teil eines Brunnens. Im Lager der Hitler-Jugend, im Hintergrund einige Fahnen der HJ. (Presse-Hoffmann, Zander-M.)



## Die Schreckensfahrt der Medusa

Schiffskatastrophe nach 110 Jahren aufgeklärt — Das Tagebuch eines jungen Mädchens

Eine der schauerlichsten Schiffskatastrophen, die die Geschichte der menschlichen Rasse verzeichnet hat, ist jetzt durch einen aufgefundenen Fund unter einem Haufen alter Manuskripte im Keller eines Pariser Antiquars wieder in das Gedächtnis der Lebenden zurückgerufen und sogar eigentlich erst in ihren letzten Hintergründen aufgeklärt worden.

Es sind die getripelten Tagebuchblätter eines 16jährigen Mädchens, das zu dem Vespere jenes furchtbaren Ereignisses gehörte, dessen Ursache nicht so sehr die Zügel des Elements, als die Dürftigkeit und Niedertracht von Männern war, die der ihnen übertragenen Verantwortung für Hunderte von Menschenleben moralisch und nach ihrem Können in keiner Weise gewachsen waren. Ein schwarzes Blatt französischer Zerknirschtheit wird in diesen kindlichen Tagebuchaufzeichnungen aufgezeichnet, das grell gegen den wohlverdienten Ruhm abblinzt, den sich die Marine Frankreichs in vielen Jahrhunderten erworben hat.

**Die Aufgabe der „Medusa“**

Die Ereignisse, von denen Charlotte Vicard erzählt, liegen nun schon hunderteinundzwanzig Jahre zurück, und wenn sie noch nicht völlig aus dem Bewußtsein der Menschen verschwunden sind, so trägt das Verdienst daran wohl in erster Linie jenes erschütternde Gemälde des Malers Théodore Géricault, das „Nob der Medusa“, das immer noch im Louvre zu Paris die Aufmerksamkeit der Besucher anzieht, weil es wirklich letzter menschlicher Not und Verzweiflung künstlerisch packender Ausdruck ist.

Dies aber ist die Geschichte, die das Tagebuch der Charlotte Vicard enthält.

Der Wiener Kronschiff hatte Frankreich zum Ausgleich für manche verlorene überseeische Besitzung das Senegalgebiet zurückzugeben, da die Diplomaten diese Kolonie für einen ziemlich wertvollen Besitz hielten, auf den die großen Seemächte insofern einen Anspruch erhoben. Im Juni 1816 wurde in Le Havre die Fregatte „Medusa“ ausgerüstet, die Weibchen und Belagung des westafrikanischen Gebietes dort hinbringen sollte. Die Expedition fand unter dem Befehl des erstklassigen Obersten Schmalz, der zum Gouverneur der Kolonie ernannt worden war, Einzelfeldzüge der Belagung belanden sich 400 Weibchen, darunter eine Infanterieabteilung und eine Anzahl Frauen und Kinder der Offiziere und Beamten, an Bord des Schiffes, dessen Kommandant Kapitän Chaumaraiz war. Zu ihnen gehörte der Reichsanwalt Vicard, und seine Tochter war unsere Tagebuchschreiberin.

**Lebte Zeher**

Der Gouverneur, ein in den endlosen napoleonischen Kriegen verwitterter Heuboden, hatte einen intimen Freund, den Marquis de Richford, der ein Abenteuer zweifelhafter Sorte gewesen sein muß, mitgenommen und veranlaßte am Abend mit ihm und den Offizieren ausgedehnte Trinkgelage. Dabei prästierte der Marquis, daß er, der früher angeblich ebenfalls Seemann gewesen sein sollte, das Schiff so gut führen zu können wie der Kapitän selbst. Schließlich kam es zu einer Wette um eine große Geldsumme zwischen Oberst Schmalz und Richford — und das Unglaubliche geschah, daß der Gouverneur dem Abenteuer die Führung der Fregatte übertrug und den Offizieren befahl, dessen Anweisungen zu gehorchen. Kapitän Chaumaraiz fügte sich.

Es kam, wie es kommen mußte: Der unfähige Profaner ließ am 2. Juli die Fregatte bei ruhiger See und durchaus guter Sicht auf die Sandbank von Arguin lenken, und das Schiff war rettungslos verloren. Wieder folgte ein Verstoß schimmernder Bretter, die bei den Offizieren und Seeleuten aller Nationen gabeligen Ehrenaufstellungen. Der Gouverneur, der an dem ganzen Unglück schuld war, sein Freund, jener zweifelhafte Marquis, ja, der Kapitän des Schiffes selbst hatten nicht daran, die Rettungsboote zunächst den Frauen, Kindern und den anderen hilflosen Fahrgästen zur Verfügung zu stellen, sondern sie besteuerten die Boote sofort selbst mit ihren Freunden und den kräftigsten Matrosen und verließen hunderteinzig hilflose Menschen auf ein notdürftig aufgemergeltes behelfsmäßiges Floß, das von den Booten ins Schlepptau genommen wurde.

Nach Schändlicheres ereignete sich bald. Noch in der ersten Nacht ließ Oberst Schmalz die Tote fassen und Feuer mit seinen Booten die Küste an, ohne sich weiter um das völlig mandorvorenfähige Floß zu kümmern, dem er außerdem nur einen für die schreckliche Belagung durchaus unzureichenden Vorrat an Proviant und Wasser ausgesetzt hatte. Die Rettungsboote erreichten mit Muder und Segel bald Saint-Louis und verloren nicht einen Mann.

Der pflichtvergessene Gouverneur erklärte noch der Sandbank, daß himmlisches Wetter selber die Schicksale herrschen und es ihm unmöglich gemacht habe, sich noch weiter um das Floß zu kümmern.

Nach dreundertägigen Tagen wurde dieses Floß rein zufällig durch eine französische Korvette aufgefunden.

Den Rettern bot sich ein grauenvolles Bild: Von den hunderteinzig ursprünglich eingeschifften Verbliebenen waren nur fünfzig am Leben, die zu Weibchen abgemagert und entweder geistig gelähmt durch das Übermaß des Weidens oder in enttäuscht waren, daß sie zunächst feinerer Musikanten über ihr entsetzliches Schicksal geben konnten. Unter ihnen war Charlotte Vicard, deren Eltern schon lange vorher dem Hunger erlegen waren und die selbst einige Tage darauf an Vand im Senegalgebiet starb.

**Tragödie auf dem Meer**

Die Erleuchtung des Wassers und der Lebensmittel ließ die unglücklichen Menschen schnell zu Tieren werden, die übereinander herfielen, sich den letzten Bissen gewaltsam entziehen und sich schließlich

gegenseitig untereinander auftrafen. Einer der Offiziere der eingeschifften Infanterieabteilung hatte, so lange keine Kräfte reichten, noch notdürftig unter Anwendung seiner Waffe eine gewisse Disziplin aufrechterhalten. Schließlich war er so schwach, daß er die Pistole nicht mehr heben konnte. Seine eigenen Soldaten waren ihn über Bord.

Oberst Schmalz, Kapitän Chaumaraiz und die anderen pflichtvergessenen Offiziere haben vor einem Jahrtrüben ein Grab in Gärten gefunden, weil man damals nicht anders konnte, als ihre verlogenen Behauptungen zu glauben. Jetzt hat die schwache Stimme eines Kindes, die aus dem Jenseits in jenen verfluchten Tagebuchblättern zu uns herüberfliegt, ihre Schande enthüllt und Aufklärung über eine der düstersten Episoden der Schiffsfahrtschicksale erstattet.

## „Es war ein Blitzlicht!“

Australischer Pilot erstattet interessanten Bericht — Keine Blisgefahr im Flugzeug

Aus den verschiedensten Anlässen heraus wird häufig die Frage aufgeworfen, in welchem Maße Flugzeuge durch Gewitter, durch Blitzschläge und, gefahrbedrohender können, Man hat in Europa, Amerika und vor allem in Südamerika eine Anzahl mehr oder weniger schlimmer verlaufener Unfälle in der Geschichte der Luftfahrt ausgeführt. Nun liegt in der Erzählung australischer Piloten und australischer Berichte ein ungemein interessanter Augenzeugenbericht eines Piloten vor, der auf der Strecke von San Francisco nach Australien, in einem schweren Gewitter gesteuert und zum Schluß ein Gewittermohr durchfliegen mußte, die mit unerwarteter Stärke zur Entladung drängte.

**Als Augenzeuge erlebt**

Die Schilderung des Piloten, der in seinen Aussagen in allen Einzelheiten mit den Angaben des Piloten übereinstimmt, erstreckte sich auf die einzelnen Momente und scheint sich durch eine nichterne und klare Darstellung aus.

Wir waren in einer Junkers-Motorsine Ju 86 mit Schwermotoren unterwegs. In etwa 1200 Meter Höhe gerieten wir in starke Wolken. Vorher war uns nichts von einem drohenden Gewitter gemeldet worden. Ehe wir uns verließen, waren wir mitten in einem Meer von zuckenden Blitzen und hell aufleuchtenden elektrischen Entladungen. Am einundzwanzigsten war der Augenblick, als an der Blumspitze eine etwa 50 bis 60 Zentimeter große gelbe und hellgelbe Scheibe über unsern Kopf aufzutreten schien. Wir hörten ein Innatendes Geräusch, erlebten, das in der nächsten Sekunde die Kabine wie mit einer Photoblitzeffekt erfüllt wurde. Einen Augen-

blick später legte unsere Ju 86 ihren Weg fort, als wenn nichts geschehen sei.

**Einwurdegegangen, nicht zerstört**

Die Belagung der Motorsine nach dem glücklichen Landung in Melbourne eine genaue Untersuchung war. Es ergab sich, daß lediglich im linken Seitenrumpf aus der äußeren Decks ein Stück Metall herausgeschlagen war, das etwa die Größe eines Daumennagels hatte. Die Fragmente lagen auf dem Standpunkt, daß der Blitz an der linken Seitenrumpffläche einwirkte, das ganze Flugzeug durchdrang und an der Spitze der Motorsine wieder ausgetreten ist.

Wermerkenswert ist, daß keiner der Insassen auch nur die geringste elektrische Entladung verspürte oder Gefahr zu sein. Man kann also nicht von einer großartigsten Gefährdung von Flugzeugen durch Blitze sprechen.

## Man mißt die Gletschertiefen

In den letzten Jahren ist ein ununterbrochenes Zurückweichen der meisten Gletscher zu verzeichnen gewesen. Die Befestigung mit diesen Schmelzwässern führte zur Entwicklung interessanter Methoden, um nicht nur die Länge, sondern auch die Tiefe der Gletscher einwandfrei zu ermitteln. Professor Dr. Eduard Hugi, mit dem sich genaue Zahlen für die Gletschertiefen feststellen lassen, führt nun eine überaus genaue Methode vor, die mit 200 Metern dem Abnagelungsfortschritt kam auf 100 bis 120 Meter.



Vor dem Schlusstag der Reichsanleihe

Am 6. September beginnt die Reichsanleihe... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Das Ergebnis der dritten Reichsanleihe... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Große Kautschukkäufe Sowjetrußlands

Zwischen dem Kaufhaus... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Buchführungszwang im Gaststättengewerbe

Am 1. Oktober 1937... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Die Konjunkturkurve des Tabakverbrauchs

Das Ergebnis der Tabakverbrauchs... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Der Verbrauch von Tabak  
Tabelle mit 12 Spalten (Jahre 1924-1936) und 2 Spalten (Verbrauch in kg pro Kopf der Bevölkerung)

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Erleichterte Genehmigung für vorübergehende Personalförderung... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Wochenmärkte überflüssig?

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Kurz erklärt: Was ist Ratifikation?

Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September... Die Reichsanleihe wird am 6. September...

Berliner Börse 6. September

Tabelle der Berliner Börse vom 6. September 1937 mit Spalten für Gold, Brief, Aktien, Anleihen, Wechsel, etc.

Aktien

Tabelle der Aktienkurse vom 6. September 1937

Heutige Ankurskurse der Variablen Papiere

Tabelle der Ankurskurse der Variablen Papiere vom 6. September 1937

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Tabelle der Mitteldeutschen Börse in Leipzig vom 6. September 1937

Berliner Devisenkurs

Tabelle der Berliner Devisenkurse vom 6. September 1937

Banken

Tabelle der Bankkurse vom 6. September 1937

Verkehr

Tabelle der Verkehrskurse vom 6. September 1937

Unnotierte Werte

Tabelle der unnotierten Werte vom 6. September 1937

Deutsche Anleihen

Tabelle der deutschen Anleihen vom 6. September 1937

Pfandbriefe

Tabelle der Pfandbriefe vom 6. September 1937

Aktion

Tabelle der Aktien vom 6. September 1937

Freiverkehr

Tabelle des Freiverkehrs vom 6. September 1937

Berliner Börse

Aktien schwächer, Renten behauptet

Berlin, 7. September. In den Aktienmärkten lagen die Anfinanfänge überwiegen niedriger. Am Montagmarkt erlitten 9 Aktien um 3% und 10 Aktien um 1% die höchsten Einbußen. Die übrigen Abschwüngen lagen unter einem Prozent. ...

Von Baumärkten eröffneten Berger 1/2 Prozent höher, dagegen Goldmann 1/2 Prozent niedriger, beide gegen letzten Schluss. ...

Mitteldeutsche Börse:

Beilage 6. September. Zum Wochenbeginn hat das Geschäft unbedeutend. ...

Schiffsverkehr auf der Saale

Saale, Spöckhafen. ...

Die Beschäftigungslage hat sich in der Schuhindustrie leicht gebessert; der Auftragsbestand fñhert im allgemeinen eine gleichmäßige Beschäftigung bis zum Herbst. ...

Die Text- und Leinen-Industrie. In der Leinen-Industrie sind arbeitsteilige Fabrikate in der Regel nicht vorhanden. ...

Die Lederindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Die Holzindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Die Textilindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Die Metallindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Die Gummiindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Die Papierindustrie hat sich im allgemeinen als zufriedener stellen und den Herbst 1937 mit den besten Erwartungen zu betreten. ...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 7. September. Gegenüber dem Montag zeigte das Getreidegeschaft ein mäßig verändertes Bild. ...

Kautschuk

Smutscher Kautschuk. ...

Zucker

Wochenberg, 6. September. Gemahlener Weizen fñr Export nach Ostasien. ...

Kursliste der Hofsaure

Table with columns for various goods and prices, including oil, flour, and other commodities.

Eier

Berliner Eiernotierungen vom 6. September. Preisangaben in Mark pro 1000 Stück. ...

Hule, Leder, Schuhe

Am heutigen Saure- und Fellmarkt; bereit ist das Geschäft in normalen Rahmen. ...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 6. September. Preisangaben in Mark pro 100 kg. ...

Viehmärkte

Wochenberichter Markt. Am heutigen Markt abgehalten wurden 214 Stück. ...

Fleisch- und Wurstwaren

Preisangaben in Mark pro 100 kg. ...

Wohngewerker in Naumburg

Mitglieder der Gewerkschaft in Naumburg. ...

Die Lederwirtschaft rüstet fñr den Herbst

Unterschiedliche Preisgestaltung - Bessere Rohmaterialversorgung

Fñr die Lederwirtschaft bedeutet der August den Anfang des Herbst- und Wintergeschaftes. ...

Large classified advertisement section containing numerous small ads for real estate, services, and goods. Includes titles like 'Kontoristin', 'Galiensteine', 'Wohnung', etc.

Large classified advertisement section containing numerous small ads for services, goods, and businesses. Includes titles like 'Schaden', 'Perfekte Stenotypistin', 'OKASA', etc.



Das Mädchen aus der Wüste

14. Fortsetzung.

Eine Erzählung aus dem wilden Texas von Herbert Stahl
Copyright 1935 by Wilhelm Goldmann-Verlag, G.m.b.H., Leipzig

„Haben Sie Geld?“ wandte sich Jane wieder an Mr. Rife.

Konserven-Ringe als Gummi-Bieder

Am Freitag, dem 3. September verschied plötzlich ungeklärtes das liebe Fräulein, unsere gute Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. tante

Margarete Stahl geb. Kraus im Namen aller Hinterbliebenen Erich Stahl

Die Beisetzung hat gestern, im engsten Familienkreise, in aller Stille auf dem Guterndenriedhofe stattgefunden.

Martha Michel geb. Bunge

im 77. Lebensjahre. Im Namen aller Hinterbliebenen: Dr. med. Richard Michel, Chefarzt der Lungenheilanstalt Cottbus

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 9. September, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Guterndenriedhofes statt.

Anna Riesel geb. Weber und Kinder.

Halle a. S., im September 1937.

Richard Schulze

Halle a. S., am Montagmorgen wurde mir mein lieber Mann, unser treuer Vater, der Wichelwörter

20 Jahre jünger Elepant gibt graues Haar Jugendfarbe wieder, ist wasserhell, unerschütterlich. Ausbeutet einfach im handhaben.

Albert Knauf Für die vielen wohlthätigen Beweise der Teilnahme und Verbundenheit beim Heimgehen unseres Lieben Entschlafenen

Luise Knauf geb. Liebmann Halle, Thomassstr. 32, 7. September 1937.

Vorkriegs-Nickelgoldschmelze kauf Juwelier TITTEL Goldschmelze-Heimstr. 19.

Table with 2 columns: Summa, Gewinn. Rows list various numbers and sums.

unter tägliches Kochbuch Wertes Gericht für 3-4 Personen: Pfefferbraten, Hühnchen mit Kartoffeln.

Ein am Montagsmorgen wurde mir mein lieber Mann, unser treuer Vater, der Wichelwörter

Halle a. S., am Montagmorgen wurde mir mein lieber Mann, unser treuer Vater, der Wichelwörter

Halle a. S., am Montagmorgen wurde mir mein lieber Mann, unser treuer Vater, der Wichelwörter

Das Mädchen aus der Wüste (Continuation of the story from the top page)

„Er hatte ein Pfälzchen bei sich, für das Mr. Grage allemal ein Pfälzchen mitnahm.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Ich glaube, Mr. Rife, Sie reden zu viel.“

„Ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Es kam nicht zum Streit, denn aus dem dunklen Garten trat ein Mann und Regany.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

„Nun, ich habe Regany gefragt, er lese noch sehr vergnügt. Da kann er also nicht betrogen sein.“

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

Verloren Briefkäse, Zettel, Briefe, Briefumschläge, Briefbogen, Briefmarken, Briefstempel.

